



Neue Stadtrallye in Wuppertal

Auf den Spuren von Notfallrettung und Erster Hilfe

Seit März gibt es eine neue Stadtrallye per Smartphone-App, die der ASB Bergisch Land entwickelt hat. Sie richtet sich vor allem an Familien mit Kindern ab acht Jahren, aber auch an alle interessierten Einzelpersonen.

Der etwa sechs Kilometer lange Rundgang durch Wuppertal, bei dem eine Teilstrecke auch mit der Schwebbahn zurückgelegt werden kann, legt einen Fokus auf die Themen Notfallrettung und Erste Hilfe. Die Rallye wird über die kostenlose App „Actionbound“ bereitgestellt. Die ASB-Stadtrallye ist unter dem Titel „Notfallrettung, Erste Hilfe und der ASB in Wuppertal“ in der App verfügbar.

Der Rundgang wird auf dem Smartphone von den beiden ASB-Maskottchen Xü (einem Außerirdischen) und Arnold (einem Rettungs-Teddybären) begleitet. Xü will alles über Notfallrettung, Katastrophenschutz und Erste



Bild: ASB Bergisch Land

Die Wuppertaler Samariterinnen und Samariter freuen sich über die lehrreiche Stadtrallye.

Hilfe wissen. Arnold – seines Zeichens erfahrener Retter – erklärt ihm die vielen Facetten von Notfallrettung, Katastrophenschutz und Erster Hilfe.

„Gerade in der aktuellen Zeit mit weiterhin bestehenden Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens wollen wir ein pandemiegerechtes Angebot machen, um sich draußen mit einem spannenden Thema zu befassen“,

sagt Anne Paweldyk, Geschäftsführerin des ASB Bergisch Land. Die Rallye kann über Actionbound abgerufen werden (www.actionbound.de). Bei Fragen stehen die Mitarbeitenden der ASB-Geschäftsstelle in Wuppertal sowohl per E-Mail als auch Telefon gerne zur Verfügung.

Tel.: 0202/2 62 920
wuppertal@asb-bergisch-land.de

GISELA GRAWW ■

Freiwillig aktiv für die Gesellschaft

Ehrenamt, bürgerschaftliches Engagement oder Freiwilligenarbeit: Dabei kann man sich einbringen, lernt Gleichgesinnte kennen und tut etwas Sinnstiftendes. Der ASB freut sich über jeden, der aktiv werden möchte. Im bundesweiten Stellenmarkt für Freiwilligendienste unter www.asb.de präsentieren sich ASB-Einrichtungen, die sich über Menschen freuen, die sich engagieren möchten. Der ASB in Ihrer Nähe informiert Sie über die Möglichkeit, einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) zu absolvieren. Weitere Infos dazu finden Sie auf der Seite des ASB-Landesverbandes unter www.asb-nrw.de oder per E-Mail unter kontakt@asb-nrw.de.

Sensibel mit Kindern – wirksam gegen Armut

Mit Weiterbildungsworkshops gegen Kinderarmut

Über eine halbe Million Kinder in Nordrhein-Westfalen gelten als arm. Das bedeutet oft: weniger Freunde, kein Sportverein, kein eigenes Zimmer, schlechte Ernährung. Dazu kommen Ausgrenzung und Scham. Armut dringt in alle Lebensbereiche, und die mangelnde Teilhabe behindert Kinder in ihrer seelischen und körperlichen Entwicklung.

Der ASB NRW hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese nachhaltigen und tiefgreifenden Folgen von Kinderarmut aufzuzeigen und dagegen aktiv vorzugehen: Der

Landesverband bietet den Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe spezielle Weiterbildungsworkshops an.

Hier werden sie für die Lebenswelt jener Kinder und Jugendlichen sensibilisiert, die von Armut betroffen sind, und sie lernen, die individuellen Fähigkeiten jedes Kindes ins Zentrum der Betreuung zu stellen. So kann der Kreislauf von Armut und Ausgrenzung durch ein gestärktes Selbstbewusstsein durchbrochen werden – denn jedes Kind ist einmalig.

GISELA GRAW ■



Symbolbild: ASB/Hannibal

Das Selbstvertrauen zu stärken, insbesondere bei von Armut betroffenen Kindern, ist ein Ziel der Kinder- und Jugendhilfe des ASB.



Symbolbild: ASB/A. Rieder

30 Jahre ambulante Dienste

30 erfolgreiche Jahre lang gibt es die ambulanten Dienste der „ASB/Gemeinsam gGmbH“ in Viersen. Sie gehören damit zu den ersten Anbietern dieser Art in Nordrhein-Westfalen. Was mit zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begann, ist inzwischen ein modernes soziales Dienstleistungsunternehmen mit rund 1.000 Kund*innen geworden. Zu den Angeboten gehören Wohngemeinschaften, ein Haushalts- und Betreuungsdienst, Stadtteiltreffs und die Tagespflege. „Ohne unsere engagierten Mitarbeiter*innen könnten wir das nicht leisten“, sagt Geschäftsführerin Ines Kronen. „Darum tun wir viel, um neue Kolleg*innen zu gewinnen und erfahrene zu halten, und das gelingt uns.“ Weitere Infos unter: www.asb-viersen.de